

Liebe Leserinnen und Leser,

das Strafverfahren gegen Bürgermeister Thaler wegen Untreue ist durch die Rücknahme seines Einspruchs gegen den Strafbefehl beendet. Er ist nun vorbestraft. Für uns ist enttäuschend, dass keine Entschuldigung von Sebastian Thaler kommt. Immerhin hat er durch die Einspruchsrücknahme die Untreue eingestanden. Die Vertrauensbasis ist damit gestört. Wir können verstehen, dass nun die Stimmen wieder laut werden, die seinen Rücktritt fordern. Wir fragen uns allerdings, was kommt dann? Wer würde sich bei einer Neuwahl als Bürgermeisterkandidat aufstellen lassen? Bei der Flut an bösen Leserbriefen in der Presse wird es wohl schwierig, geeignete Personen zu finden. Obwohl...wir haben ja ganz viele selbsternannte Sachverständige, Gutachter, Rechtsanwälte und Richter in der Gemeinde, die alles besser wissen. Lassen wir uns überraschen, ob einer von ihnen den Mut hat, als Bürgermeisterkandidat anzutreten.

Sicher läuft in unserer Gemeindeverwaltung nicht alles rund und es könnte manches verbessert werden. Das rechtfertigt aber nicht die ständigen unsachlichen und persönlichen Angriffe, die anderswo juristisch geahndet werden. Manche Leserbriefschreiber gehen sogar so weit, dass sie Gemeindemitarbeiter zuhause aufsuchen, um ihren Gesundheitszustand zu überprüfen. Das ist wirklich kaum zu glauben. Leserbriefe bedeuten freie Meinungsäußerung, die wichtig und richtig ist. Es sollten aber die Grenzen von Anstand und Respekt gegenüber den Mitmenschen nicht überschritten werden.

Ob Bürgermeister Thaler sein Amt weiterführen darf, wird nun die Landesadvokatur prüfen. Die Entscheidung kann allerdings noch dauern. Die Abwahl eines Bürgermeisters ist in Bayern nicht möglich, weder durch die Bürger noch durch den Gemeinderat. Wenn Sebastian Thaler nicht zurücktritt, kann er sein Amt weiter ausüben bis zu einer etwaigen rechtskräftigen Suspendierung durch das Verwaltungsgericht bzw. bis zur nächsten Wahl. Die Zusammenarbeit mit ihm im Gemeinderat funktioniert unseres Erachtens gut. Die Arbeit im Gremium muss weitergehen. Es geht um die Belange der Gemeinde, über die wir Entscheidungen treffen müssen, nicht um den Bürgermeister. Dieser hat im Gemeinderat auch nur 1 Stimme. Konzentrieren wir uns also auf die Sacharbeit!

Uns wird immer wieder vorgeworfen, dass wir im Gemeinderat der Übernahme der Anwaltskosten für den Rechtsstreit „Seevorfall“ zugestimmt haben. Uns lag eine Einschätzung der Rechtsanwälte vor mit dem Ergebnis, dass der Bürgermeister im Amt gehandelt habe. Es gab keinen Grund, dies anzuzweifeln. Dass die Beurteilung der Rechtsanwälte falsch war, hat sich erst später herausgestellt. Dies war dann auch der Grund, warum die Beschlüsse rückgängig gemacht wurden und gegen die Anwälte und Bürgermeister Thaler Klage erhoben wurde.

Unser nächstes Monatstreffen findet am 4. März 2024 um 19.00 Uhr im ASZ Eching/Cafe Central statt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Michaela Holzer